

#### 4. SONNTAG IN DER FASTENZEIT A

---

### ZWEITE LESUNG

Alle Menschen haben sich von Gott entfernt. Sie sind deshalb näher am Tod als am Leben. Aber Gott hat uns wunderbar gerettet. Er hat uns seinen Sohn gegeben. So wird deutlich: das war der Weg, den Gott von Anfang an gewollt hat. Deshalb hat er alles erschaffen!

Lesung aus dem Brief von Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Türkei).

Gott hat uns sehr geliebt. Sein Erbarmen war sehr groß.  
Wegen unserer Sünden waren wir (geistlich) tot,  
aber Gott hat uns neues Leben gegeben – mit Jesus Christus.  
Ihr seid gerettet, weil Gott euch Gnade gibt.  
Gott hat uns auferweckt mit Jesus Christus.  
Und er hat uns einen Platz im Himmel gegeben,  
mit seinem Sohn.

Das zeigt: Gott ist so gut zu uns.  
Gott ist immer gnädig.  
Weil ihr an Gott glaubt, hat er euch gerettet.  
Ihr könnt euch nicht selbst retten.  
Niemand kann sich selbst retten,  
das kann nur Gott geben.

Gott hat uns so geschaffen,  
dass wir leben können,  
genauso, wie er es vom Anfang der Welt an wollte.

Eph 2,4-10

### RUF VOR DEM EVANGELIUM

**V/A: Herr Jesus, Ehre und Preis sei dir!**  
Gott hat die Welt sehr geliebt.  
Deshalb hat er uns seinen Sohn gegeben.  
Wer an ihn glaubt, hat das ewige Leben.

## EVANGELIUM

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes.

Auf dem Weg sah Jesus ein Mann -  
der war von Geburt an blind.  
Jesus spuckte auf die Erde.  
Er machte mit dem Speichel einen Teig -  
strich ihn dem Blinden auf die Augen - und sagte zu ihm:  
Geh und wasch dich im Teich.  
Der Mann machte es, er kam zurück und konnte sehen!

Die Nachbarn und Bekannten von früher sagten:  
„Den kennen wir doch: er war ein Bettler.  
Und jetzt kann er sehen???“

Sie schickten ihn zu den Gesetzeslehrern  
Jesus hatte den Mann am Sabbat geheilt.  
Der Mann erzählte ihnen, wie alles abgelaufen war.  
Die Gesetzeslehrer sagten:  
„Der (Jesus) kann nicht von Gott sein.  
Er heilt am Sabbat. Er befolgt nicht das Gesetz.“  
Der Mann sagte:  
„Aber wenn er nicht von Gott kommt -  
wie kann er dann so große Sachen machen?“

Die Gesetzeslehrer waren zornig:  
„Du brauchst uns nicht zu belehren -  
du bist doch ein Sünder von Geburt an!“  
Und sie jagten ihn weg.

Jesus traf ihn später und er fragte ihn:  
„Glaubst du an den Messias, den Retter?“  
Der Mann fragte ihn: „Wer ist es?“  
Jesus: „Er steht vor dir! Er redet mit dir!“  
Da sagte der Mann: „Ich glaube, Herr!“  
Und er warf sich vor ihm nieder.

Joh 9,1-41 (in Auswahl)